

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

**Reihe 3**

**Viehwirtschaft**

**II. Milch**

**Dezember und Jahr 1972**



Bestellnummer: 210320 – 720212

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
1. Milcherzeugung im Dezember 1972 . . . . .	5
2. Milchverwendung im Dezember 1972 . . . . .	6
3. Milcherzeugung und -verwendung im Jahr 1972 nach Landwirt- schaftskammerbezirken . . . . .	8
4. Milcherzeugung im Jahr 1972 . . . . .	9
5. Milchverwendung im Jahr 1972 . . . . .	10

---

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

/ = kein Nachweis, da das Ergebnis  
nicht ausreichend genau ist

---

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 3 "Viehwirtschaft 1970" enthalten.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C III 3 veröffentlicht.

Erschienen im April 1973  
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Preis: DM -,50

### Vorbemerkung

Die Milcherzeugung in der Bundesrepublik, die im Jahre 1969 ihren bisherigen Höchststand erreicht und bis Ende 1971 um rd. 1 Mill. t abgenommen hatte, ist im Berichtsjahr wieder um rd. 325 000 t angestiegen. Diese Zunahme beruht vor allem auf den weiter steigenden Milchleistungen der Kühe und z.T. auf dem besonders ab Mitte des Jahres 1972 wieder feststellbaren Anwachsen des Kuhbestandes. Bis einschl. Mai 1972 war die Milcherzeugung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum nahezu gleichgeblieben, während die Zahl der Kühe, wie die Viehzwischenzählung vom Juni 1972 gezeigt hat, noch zurückging. Die Leistungssteigerung je Kuh wurde durch die Futtersituation begünstigt. Der von Juni ab gegenüber dem Vorjahr von Monat zu Monat größere Umfang der Milcherzeugung wies aber darauf hin, daß nicht nur die Leistung, sondern auch die Zahl der Milchkühe angestiegen sein mußte. Die endgültigen Ergebnisse der Dezemberviehzählung 1972 bestätigten, daß inzwischen der Milchkuhbestand auf rd. 5,47 Mill. d.h. gegenüber dem Vorjahr um rd. 52 000 (+ 1,0 %) angewachsen war. Dem bisherigen Abbau war vor allem im Norden der Bundesrepublik eine Aufstockung der Milchkuhbestände gefolgt, während sich die Zahl der Milchkuhalter im gesamten Bundesgebiet in diesem Jahr um rd. 40 000 (- 5,6 %) auf rd. 668 000 vermindert hat.

Die Berechnung der Durchschnittsleistung je Kuh wird durch solche im Laufe eines Jahres eintretenden Veränderungen in den Beständen erschwert. Abgesehen von den unter Milchleistungskontrolle stehenden Kühen, d.s. fast 40 % sämtlicher Milchkühe, liegen keine monatlichen Zahlen über die Bestandsveränderungen vor. Deshalb muß auf die Ergebnisse der totalen Dezemberviehzählung des jeweils vorangegangenen Jahres zurückgegriffen werden. Die Berechnungen sind einwandfrei, solange die Bestände, was jahrelang zutraf, relativ konstant bleiben. Die Zuverlässigkeit der Berechnungen muß aber leiden, je mehr sich die realen Bestandszahlen von der Berechnungsbasis entfernen. So wird bei abnehmenden Beständen die berechnete Durchschnittsleistung je Kuh zwangsläufig etwas zu hoch, bei steigenden Beständen aber zu niedrig sein. Insofern können die als "vorläufig" gekennzeichneten monatlichen Veröffentlichungen der Ergebnisse gewisse Ungenauigkeiten enthalten, die erst am Jahresende, wenn die Dezemberviehzählung das Ausmaß der Bestandsveränderungen erkennen läßt, berichtigt werden. Dies erfordert zeitraubende und umfangreiche Umrechnungen, bei denen in den Bundesländern überwiegend für die Kuhbestandszahlen das arithmetische Mittel aus den Ergebnissen der Dezemberzählungen von 1971 und 1972 benutzt wurden. Daraus erklären sich evtl. Abweichungen von den als vorläufig gekennzeichneten Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter sowie die Verzögerung der Bekanntgabe der endgültigen Zahlen. Deshalb und wegen der regionalen Gebietsveränderungen enthält auch die vorliegende Veröffentlichung für das Land Bayern nur das Neuberechnete Landesergebnis, nicht aber Regionalergebnisse.

Insgesamt wurden 1972 in der Bundesrepublik 21,5 Mill. t Milch erzeugt (+ 1,5 % gegenüber 1971). Die Zunahme der Erzeugung betrug in den norddeutschen Ländern 216 000 t (+ 2,3 %), in den süddeutschen 109 000 t (+ 0,9 %). Ausschlaggebend waren kräftige Steigerungen in Niedersachsen (+ 3,3 %), Schleswig-Holstein (+ 2,5 %), Bayern (+ 2,0 %) und im Saarland (+ 6,0 %); aus dem Rahmen fallen Rückgänge in Hessen (- 3,0 %), Hamburg (- 9,9 %) und Bremen (- 1,5 %). Die endgültig ermittelte Jahresdurchschnittsleistung je Kuh lag mit 3 949 kg um 93 kg (+ 2,4 %) höher als im Vorjahr. Dabei ergaben sich die bekannten Leistungsunterschiede zwischen dem Norden des Bundesgebietes mit einem Durchschnitt von 4 432 kg d.h. im Vergleich zu 1971 mit einer Steigerung um 116 kg (+ 2,7 %) und dem Süden mit 3 621 kg bzw. 77 kg (+ 2,2 %). Die Ursachen für solche Leistungssteigerungen sind vielfältiger Art. In den letzten 10 Jahren ist die Durchschnittsleistung je Kuh um 451 kg oder

jährlich um 45 kg angestiegen. Die Leistungssteigerung im Berichtsjahr erscheint demgegenüber zwar etwas hoch; sie ist aber durch die günstige Futterversorgung zu erklären und entspricht etwa der in den Niederlanden festgestellten.

Die Milchablieferung der Erzeuger an die Molkereien und Händler ist absolut und prozentual noch mehr gestiegen als die Erzeugung. Mit 18,5 Mill. t flossen 546 000 t (+ 3 %) mehr Milch in den ohnehin reichlich versorgten Markt. Nur im Jahre 1969 war die abgelieferte Menge noch um rd. 94 000 t größer. Die Quote der an Molkereien und Händler abgelieferten Milch ist unter Abnahme der im Erzeugerbetrieb verarbeiteten oder sonst verwendeten Milch laufend gestiegen, ein Vorgang, der seit längerem zu beobachten und sowohl auf Entwicklungen im Betrieb wie im Molkereiwesen zurückzuführen ist. Mit 86,1 % erreichte sie 1972 den bisher höchsten Stand. Im Süden stieg die Ablieferung (+ 3,3 %) etwas stärker als im Norden (+ 2,8 %). Dementsprechend wurde die verfütterte Milchmenge im gesamten Bundesgebiet weiter eingeschränkt (- 5,7%). In den letzten 20 Jahren ist mit der Entwicklung leistungsfähiger Milchaustauschfuttermittel für Kälber und Ferkel der Anteil der verfütterten Milch an der Gesamterzeugung von rd. 11 % auf 6 % zurückgegangen. Eine ähnliche Entwicklung ist bei der im Haushalt des Erzeugers zu Landbutter und Landkäse verarbeiteten, frisch verbrauchten oder sonst verwendeten Milch zu beobachten. Auch hier ist die kräftige Einschränkung in den süddeutschen Ländern bemerkenswert.

Milchertrag je Kuh und Jahr

Gebiet	1970	1971	1972	Zunahme (+) gegenüber Vorjahr		
				1970	1971	1972
	kg				%	
Bundesgebiet	3 800	3 856	3 949	+ 0,6	+ 1,5	+ 2,4
Norden 1)	4 227	4 316	4 432	+ 0,6	+ 2,1	+ 2,7
Süden 2)	3 509	3 544	3 621	+ 0,4	+ 1,0	+ 2,2

1) Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen.- 2) Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und Saarland.

Milchverwendung

Verwendungsart	Milchverwendung			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr			Anteil an der Gesamterzeugung		
	1970	1971	1972	1970	1971	1972	1970	1971	1972
	1 000 t			%					
An Molkereien und Händler geliefert	18 379	17 959	18 504	- 1,2	- 2,3	+ 3,0	84,1	84,9	86,1
Verfüttert	1 425	1 320	1 246	- 5,4	- 7,3	- 5,7	6,5	6,2	5,8
Im Haushalt des Erzeugers:									
verarbeitet	319	260	224	- 7,0	- 18,6	- 14,0	1,4	1,2	1,0
frisch verbraucht (Eigenverbrauch und Altenteil)	1 063	935	857	+ 0,5	- 12,0	- 8,4	4,9	4,4	4,0
Sonstig verwendet (z.B. Deputate, Vorzugsmilchabsatz usw.)	671	691	660	- 5,6	+ 3,0	- 4,5	3,1	3,3	3,1

1. Milcherzeugung im Dezember 1972

Land Verwaltungsbezirk	Kühe  Anzahl	Milchertrag je Kuh und		Milch- erzeugung insgesamt  t
		Monat	Tag	
Schleswig-Holstein	477 200	349	11,3	166 528
Hamburg	4 400	295	9,5	1 291
Niedersachsen	1 003 700	313	10,1	314 025
RB Hannover	126 800	315	10,2	39 980
Hildesheim	70 900	325	10,5	23 020
Lüneburg	130 700	300	9,7	39 258
Stade	195 800	342	11,0	67 010
Osnabrück	135 100	306	9,9	41 276
Aurich	147 900	266	8,6	39 310
VB Braunschweig	28 000	325	10,5	9 083
Oldenburg	168 500	327	10,5	55 088
Bremen	4 900	291	9,4	1 420
Nordrhein-Westfalen	701 800	318	10,3	223 355
RB Düsseldorf	120 100	322	10,4	38 678
Köln	138 400	314	10,1	43 420
Münster	186 100	313	10,1	58 216
Detmold	155 100	325	10,5	50 451
Arnsberg	102 200	319	10,3	32 590
Hessen	334 000	294	9,5	98 328
RB Darmstadt	168 600	285	9,2	48 051
Kassel	165 400	304	9,8	50 277
Rheinland-Pfalz	251 700	286	9,2	71 975
RB Koblenz	104 200	285	9,2	29 707
Trier	92 600	290	9,4	26 804
Rheinhessen-Pfalz	54 900	282	9,1	15 464
Baden-Württemberg	718 100	280	9,0	201 222
RB Nordwürttemberg	231 900	289	9,3	67 084
Nordbaden	59 000	284	9,1	16 757
Südbaden	160 300	259	8,3	41 488
Südwestfalen- Hohenzollern	266 900	284	9,1	75 893
Bayern <sup>1)</sup>	1 907 400	275	8,9	524 527
Saarland	27 900	307	9,9	8 575
Berlin (West)	700	468	15,1	331
Bundesgebiet	5 431 800	297	9,6	1 611 577
Norden	2 192 000	322	10,4	706 619
Süden	3 239 100	279	9,0	904 627
dagegen November 1972	5 431 900	274	9,1	1 485 769
Dezember 1971	5 463 400	287	9,3	1 567 536

1) Siehe Vorbemerkung.

## 2. Milchverwendung

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	An Molkereien und Händler geliefert		Verfüttert	
		t	%	t	%
1	Schleswig-Holstein	152 602	91,6	6 804	4,1
2	Hamburg	1 201	93,0	48	3,7
3	Niedersachsen	280 822	89,4	15 248	4,9
4	RB Hannover	35 749	89,4	1 726	4,3
5	Hildesheim	20 552	89,3	1 007	4,4
6	Lüneburg	35 218	89,7	2 184	5,6
7	Stade	59 818	89,3	3 687	5,5
8	Osnabrück	36 666	88,8	2 596	6,4
9	Aurich	35 050	89,1	1 521	3,9
10	VB Braunschweig	8 038	88,5	409	4,5
11	Oldenburg	49 731	90,3	2 118	3,9
12	Bremen	1 130	79,6	100	7,1
13	Nordrhein-Westfalen	201 563	90,2	8 342	3,7
14	RB Düsseldorf	36 260	93,8	1 101	2,8
15	Köln	39 610	91,2	1 375	3,2
16	Münster	52 307	89,8	2 304	4,0
17	Detmold	45 131	89,5	2 124	4,2
18	Arnsberg	28 255	86,7	1 438	4,4
19	Hessen	80 531	81,9	8 322	8,5
20	RB Darmstadt	39 997	83,2	3 477	7,2
21	Kassel	40 534	80,6	4 845	9,7
22	Rheinland-Pfalz	58 663	81,5	6 310	8,8
23	RB Koblenz	23 761	80,0	2 842	9,6
24	Trier	22 384	83,5	2 165	8,1
25	Rheinhessen-Pfalz	12 518	80,9	1 303	8,4
26	Baden-Württemberg	151 533	75,3	23 444	11,7
27	RB Nordwürttemberg	51 040	76,1	8 438	12,6
28	Nordbaden	12 644	75,5	1 713	10,2
29	Südbaden	26 390	63,6	5 421	13,0
30	Südwestfalen- Hohenzollern	61 459	81,0	7 872	10,3
31	Bayern <sup>1)</sup>	457 184	87,2	30 020	5,7
32	Saarland	6 929	80,8	686	8,0
33	Berlin (West)	83	25,1	4	1,2
34	Bundesgebiet	1 392 241	86,4	99 328	6,2
35	Norden	637 318	90,2	30 542	4,3
36	Süden	754 840	83,5	68 782	7,6
37	dagegen November 1972	1 272 180	85,6	94 436	6,4
38	Dezember 1971	1 305 334	83,3	117 468	7,5

1) Siehe Vorbemerkung.

im Dezember 1972

Im Haushalt des Kuhhalters				Sonst verwendet (z.B. Deputate, Vorzugsmilohabsatz usw.)		Lfd. Nr.
verarbeitet zu Landbutter u. Landkäse		frisch verbraucht (Eigenverbrauch u. Altenteil)				
t	%	t	%	t	%	
188	0,1	4 947	3,0	1 987	1,2	1
1	0,1	35	2,7	6	0,5	2
270	0,1	13 180	4,2	4 505	1,4	3
41	0,1	1 277	3,2	1 187	3,0	4
9	0,0	1 231	5,3	221	1,0	5
-	-	1 145	2,9	711	1,8	6
86	0,1	2 085	3,1	1 334	2,0	7
134	0,3	1 542	3,7	338	0,8	8
-	-	2 586	6,6	153	0,4	9
-	-	483	5,3	153	1,7	10
-	-	2 831	5,1	408	0,7	11
13	0,9	44	3,1	133	9,3	12
935	0,4	7 691	3,5	4 824	2,2	13
18	0,0	876	2,3	423	1,1	14
266	0,6	1 339	3,1	830	1,9	15
-	-	2 303	4,0	1 302	2,2	16
-	-	1 916	3,8	1 280	2,5	17
651	2,0	1 257	3,9	989	3,0	18
/	/	5 403	5,5	4 072	4,1	19
/	/	2 631	5,5	1 946	4,1	20
/	/	2 772	5,5	2 126	4,2	21
672	0,9	3 908	5,4	2 422	3,4	22
253	0,8	1 778	6,0	1 073	3,6	23
234	0,9	1 348	5,0	673	2,5	24
185	1,2	782	5,1	676	4,4	25
3 475	1,7	14 112	7,0	8 658	4,3	26
86	0,1	4 820	7,2	2 700	4,0	27
192	1,1	1 188	7,1	1 020	6,1	28
3 005	7,3	3 794	9,2	2 878	6,9	29
192	0,3	4 310	5,7	2 060	2,7	30
7 771	1,5	14 126	2,7	15 426	2,9	31
180	2,1	420	4,9	360	4,2	32
/	/	26	7,8	218	65,9	33
13 505	0,8	63 892	4,0	42 611	2,6	34
1 407	0,2	25 897	3,7	11 455	1,6	35
12 098	1,3	37 969	4,2	30 938	3,4	36
14 037	0,9	61 876	4,2	43 240	2,9	37
20 551	1,3	75 556	4,8	48 627	3,1	38

3. Milcherzeugung und -verwendung im Jahr 1972  
nach Landwirtschaftskammerbezirken

Landwirt- schaftskammer <sup>1)</sup>	Kühe	Milchertrag je Kuh und		Milch- erzeugung insgesamt
		Jahr	Tag	
	Anzahl	kg		t
Weser-Ems	451 500	4 558	12,5	2 057 894
Hannover	552 200	4 487	12,3	2 477 705
Westfalen-Lippe	442 100	4 336	11,8	1 916 992
Rheinland	260 000	4 363	11,9	1 134 109

Landwirt- schaftskammer <sup>1)</sup>	An Molkereien und Händler geliefert		Verfüttert		Im Haushalt des Kuhhalters verarbeitet zu Landbutter und Landkäse	
	t	%	t	%	t	%
Weser-Ems	1 846 123	89,7	102 027	5,0	2 324	0,1
Hannover	2 248 520	90,7	97 872	3,9	1 828	0,1
Westfalen-Lippe	1 753 053	91,5	48 617	2,5	7 806	0,4
Rheinland	1 065 956	94,0	23 563	2,1	3 406	0,3

Landwirt- schaftskammer <sup>1)</sup>	Im Haushalt des Kuhhalters frisch verbraucht (Eigen- verbrauch und Altenteil)		Sonst verwendet (z.B. Deputate, Vorzugs- milchabsatz usw.)	
	t	%	t	%
Weser-Ems	93 880	4,6	13 540	0,6
Hannover	83 281	3,4	46 204	1,9
Westfalen-Lippe	64 663	3,4	42 853	2,2
Rheinland	26 146	2,3	15 038	1,3

1) Die Landwirtschaftskammerbezirke Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Rheinland-Pfalz und Saarland sind identisch mit den entsprechenden Ländern. In Hessen, Baden-Württemberg und Bayern bestehen keine Landwirtschaftskammern.



#### 4. Milcherzeugung im Jahr 1972

Land Verwaltungsbezirk	Kühe  Anzahl	Milchertrag je Kuh und		Milch- erzeugung insgesamt t
		Jahr	Tag	
		kg		
Schleswig-Holstein	487 700	4 381	12,0	2 136 549
Hamburg	4 500	3 857	10,5	17 250
Niedersachsen	1 003 700	4 519	12,3	4 535 599
RB Hannover	126 800	4 595	12,6	582 596
Hildesheim	70 900	4 523	12,4	320 747
Lüneburg	130 700	4 398	12,0	575 046
Stade	195 800	4 445	12,1	870 082
Osnabrück	135 100	4 473	12,2	604 264
Aurich	147 900	4 600	12,6	680 515
VB Braunschweig	28 000	4 617	12,6	129 234
Oldenburg	168 500	4 588	12,5	773 115
Bremen	4 800	4 388	12,0	20 928
Nordrhein-Westfalen	702 100	4 346	11,9	3 051 101
RB Düsseldorf	120 500	4 381	12,0	527 979
Köln	139 500	4 346	11,9	606 130
Münster	186 100	4 459	12,2	829 874
Detmold	154 000	4 377	12,0	673 991
Arnsberg	102 000	4 050	11,1	413 127
Hessen	332 900	4 072	11,1	1 355 632
RB Darmstadt	168 000	3 920	10,7	658 583
Kassel	164 900	4 228	11,6	697 049
Rheinland-Pfalz	251 700	3 799	10,4	956 201
RB Koblenz	104 200	3 757	10,3	391 480
Trier	92 600	3 897	10,7	360 745
Rheinhausen-Pfalz	54 900	3 717	10,2	203 976
Baden-Württemberg	718 100	3 429	9,4	2 462 737
RB Nordwürttemberg	231 900	3 435	9,4	796 534
Nordbaden	59 000	3 457	9,4	204 023
Südbaden	160 300	3 239	8,8	519 157
Südwestfalen- Hohenzollern	266 900	3 583	9,7	943 023
Bayern <sup>1)</sup>	1 907 400	3 571	9,8	6 834 121
Saarland	28 200	4 135	11,3	116 426
Berlin (West)	700	5 436	14,9	3 887
Bundesgebiet	5 441 600	3 949	10,8	21 490 431
Norden	2 202 700	4 432	12,1	9 761 427
Süden	3 238 200	3 621	9,9	11 725 117
dagegen 1971	5 489 400	3 856	10,6	21 165 423

1) Siehe Vorbemerkung.

## 5. Milchverwendung

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	An Molkereien und Händler geliefert		Verfüttert	
		t	%	t	%
1	Schleswig-Holstein	1 975 195	92,4	70 032	3,3
2	Hamburg	16 206	94,0	504	2,9
3	Niedersachsen	4 094 643	90,3	199 899	4,4
4	RB Hannover	526 702	90,4	22 069	3,8
5	Hildesheim	288 206	89,9	14 362	4,5
6	Lüneburg	519 252	90,3	26 135	4,5
7	Stade	798 456	91,8	30 205	3,5
8	Osnabrück	538 089	89,1	37 761	6,2
9	Aurich	612 544	90,0	28 096	4,1
10	VB Braunschweig	115 904	89,7	5 101	3,9
11	Oldenburg	695 490	90,0	36 170	4,7
12	Bremen	16 821	80,4	1 432	6,8
13	Nordrhein-Westfalen	2 819 009	92,4	72 180	2,3
14	RB Düsseldorf	501 615	95,0	10 731	2,0
15	Köln	564 341	93,1	12 832	2,1
16	Münster	767 363	92,4	19 691	2,4
17	Detmold	618 764	91,8	17 239	2,5
18	Arnsberg	366 926	88,8	11 687	2,8
19	Hessen	1 095 656	80,8	71 555	5,3
20	RB Darmstadt	538 730	81,8	33 118	5,0
21	Kassel	556 926	79,9	38 437	5,5
22	Rheinland-Pfalz	794 608	83,1	74 496	7,8
23	RB Koblenz	321 863	82,2	31 686	8,1
24	Trier	306 965	85,1	26 414	7,3
25	Rheinhessen-Pfalz	165 780	81,3	16 396	8,0
26	Baden-Württemberg	1 913 434	77,7	226 482	9,2
27	RB Nordwürttemberg	631 304	79,3	76 820	9,6
28	Nordbaden	158 269	77,6	16 559	8,1
29	Südbaden	337 845	65,1	55 036	10,6
30	Südwestfalen-Lippe Hohenzollern	786 016	83,4	78 067	8,3
31	Bayern <sup>1)</sup>	5 684 108	83,2	519 173	7,6
32	Saarland	93 643	80,4	9 808	8,4
33	Berlin (West)	937	24,1	48	1,2
34	Bundesgebiet	18 504 260	86,1	1 245 609	5,8
35	Norden	8 921 874	91,4	344 047	3,5
36	Süden	9 581 449	81,7	901 514	7,7
37	dagegen 1971	17 958 708	84,9	1 320 409	6,2

1) Siehe Vorbemerkung.

im Jahr 1972

Im Haushalt des Kuhhalters				Sonst verwendet (z.B. Deputate, Vorzugsmilchabsatz usw.)		Lfd. Nr.
verarbeitet zu Landbutter u. Landkäse		frisch verbraucht (Eigenverbrauch und Altenteil)				
t	%	t	%	t	%	
2 844	0,1	61 134	2,9	27 344	1,3	1
20	0,1	462	2,7	58	0,3	2
4 152	0,1	177 161	3,9	59 744	1,3	3
754	0,1	20 344	3,5	12 727	2,2	4
94	0,0	15 094	4,7	2 991	0,9	5
2	0,0	17 678	3,1	11 979	2,1	6
973	0,1	23 992	2,7	16 456	1,9	7
2 324	0,4	20 540	3,4	5 550	0,9	8
-	-	37 637	5,6	2 238	0,3	9
5	0,0	6 173	4,8	2 051	1,6	10
-	-	35 703	4,6	5 752	0,7	11
157	0,8	612	2,9	1 906	9,1	12
11 212	0,4	90 809	3,0	57 891	1,9	13
216	0,0	10 341	2,0	5 076	1,0	14
3 190	0,5	15 805	2,6	9 962	1,7	15
-	-	27 194	3,3	15 626	1,9	16
-	-	22 626	3,4	15 362	2,3	17
7 806	1,9	14 843	3,6	11 865	2,9	18
/	/	63 792	4,7	124 629	9,2	19
/	/	31 065	4,7	55 670	8,5	20
/	/	32 727	4,7	68 959	9,9	21
7 198	0,7	49 293	5,2	30 606	3,2	22
3 059	0,8	21 846	5,6	13 026	3,3	23
2 416	0,7	16 901	4,7	8 049	2,2	24
1 723	0,8	10 546	5,2	9 531	4,7	25
53 130	2,2	168 376	6,8	101 315	4,1	26
1 456	0,2	56 036	7,0	30 918	3,9	27
3 026	1,5	14 112	6,9	12 057	5,9	28
45 705	8,8	45 901	8,8	34 670	6,7	29
2 943	0,3	52 327	5,5	23 670	2,5	30
142 644	2,1	239 128	3,5	249 068	3,6	31
2 251	2,0	5 934	5,1	4 790	4,1	32
/	/	337	8,7	2 565	66,0	33
223 608	1,0	857 038	4,0	659 916	3,1	34
18 385	0,2	330 178	3,4	146 943	1,5	35
205 223	1,7	526 523	4,5	510 408	4,4	36
259 928	1,2	935 430	4,4	690 948	3,3	37